



Deutsche Kräne vor dem Export nach Indien (© AHK Indien)

Geschäftsanbahnung: Schiffbau und Meerestechnik in Indien

Indien ist die drittgrößte Volkswirtschaft in Asien und mit einem BIP-Wachstum von 7,6% im Jahr 2015 eine der am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften der Welt. Im Finanzjahr 2015/16 hat das Land ausländischen Direktinvestitionen in Höhe von 51 Mrd. USD angezogen und belegt damit die internationale Spitzenposition. Mit der Kampagne „Make in India“ versucht Indien sein Wirtschaftswachstum weiter voranzutreiben. Der produzierende Sektor, namentlich Häfen und Schifffahrt, Öl und Gas sowie erneuerbare Energien, soll dadurch gestärkt und das Investitionsklima weiter verbessert werden.

Der Importanteil Indiens im Bereich Schiffbau und Meerestechnologie entwickelt sich tendenziell positiv. Produkte „Made in Germany“ sind dabei gefragt: Wasserfahrzeuge und Zubehör (Warengruppe 89) im Wert von 43,5 Mio. Euro wurden im Jahr 2015 von Deutschland nach Indien exportiert. Bisher haben nur wenige Werften – zum Teil in staatlicher Hand – die notwendige Infrastruktur und Kapazität größere Bauvorhaben realisieren zu können. Die Teilnahme am Markterschließungsprogramm und die gute Vernetzung der AHK Indien zu Entscheidern der Branche sind daher ideale Voraussetzungen um deutschen KMU Zugang zu diesem Markt zu verschaffen.

Kontakt

Die Deutsch-Indische Handelskammer (AHK Indien) führt diese Reise im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie durch. Die AHK Indien vertritt seit 60 Jahren die Interessen von deutschen und indischen Firmen im indischen Markt.

Die econAN international GmbH ist ihr Partner für die Teilnehmerakquise. econAN international bietet für KMU u.a. Investitionsberatung Vertriebsentwicklung, Beschaffung und Interim-Management in Asien. Der Verband für Schiffbau und Meerestechnik e. V. (VSM) unterstützt die Reise. Der VSM ist die Interessenvertretung der deutschen maritimen Industrie und ist Träger der Deutschen Exportinitiative GeMaX.

Deutsch-Indische Handelskammer (AHK Indien)
Julia Seibert, Citadellstraße 12, 40213 Düsseldorf
E-Mail: seibert@indo-german.com
Telefon: 0211 360597
<http://indien.ahk.de>
www.ixpos.de/markterschliessung
www.bmwi.de

Impressum

Herausgeber
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin
www.bmwi.de

Text, Redaktion und Gestaltung
AHK Indien
econAN international GmbH

Stand
Juli 2016

Druck
AHK Indien

Titelbild:
Ceona Amazon (© Lloydwerft)



Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ist mit dem audit berufundfamilie® für seine familienfreundliche Personalpolitik ausgezeichnet worden. Das Zertifikat wird von der berufundfamilie gGmbH, einer Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, verliehen.



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



Schiffbau und Meerestechnik in Indien

Exportpotenzial für deutsche Unternehmen
21.-25. November 2016

BMWi Markterschließungsprogramm für KMU



Durchführer:



VERBAND FÜR SCHIFFBAU UND MEERESTECHNIK E.V.



Bharati Shipyard, Mumbai (© AHK Indien)

Saugbagger Werner Möbius (© Sietaswerft)

Schlepper Orcus(© Mützelfeldwerft)

Die indische Schiffbau- und

Meerestechnikindustrie

Der indische Subkontinent zählt für die deutsche Schiffbau- und Meerestechnikindustrie zu einem interessanten und zukunftssträchtigen Absatzmarkt. Verschärfungen von Umweltauflagen für die Schifffahrtsindustrie zur Reduktion von Schwefeldioxid- und Kohlendioxidausstoß, Auflagen zur Reinigung von Ballastwasser und Bestrebungen zur Steigerung der Energieeffizienz können schon kurz- bis mittelfristig attraktive Exportchancen für deutsche Zulieferfirmen bieten. Im Bereich der Offshore Gewinnung von Windenergie sind Potenziale von rund 3 GW realistisch. Spezialschiffe zur Installation und Wartung werden hier benötigt und bieten weiteres Exportpotential. Der indische Subkontinent zählt im Bereich maritime Verkehrsleit- und Sicherheitstechnik ebenso wie im Bereich maritime Mess- und Umwelttechnik zu den wichtigsten Absatzmärkten der Bundesrepublik.

Mit Wirkung ab dem 1. April 2016 fördert die indische Regierung den lokalen Schiffbau mit finanzieller Unterstützung von bis zu 20% des Auftragswertes sowie steuerlichen und Zollvergünstigungen. Ziel ist es bis 2020 den indischen Anteil an der Weltproduktion im Schiffbau auf 5% zu steigern. Für deutsche Unternehmen bietet das mittelfristig eine gute Chance, Projekte mit Reedereien und staatlichen und privaten Werften zu realisieren und sich an Ausschreibungen zu Schiffbau und Meerestechnik für Indien zu beteiligen.

Programm

Das Programm beinhaltet eine Veranstaltung, die lokalen Unternehmen, Verbänden und Institutionen konkrete Informationen über die Leistungsfähigkeit der Schiffbau- und Meerestechnikbranche in Deutschland präsentiert. Die Teilnehmer der Reise können dem ausländischen Fachpublikum ihre Produkte und mögliche Kooperationsfelder vorstellen. An mindestens zwei weiteren Tagen führen die Teilnehmer individuell vorbereitete Gespräche mit potenziellen Geschäftspartnern (Reedereien, Werften, Marine, Kooperationspartner u.a.).

Geschäftsanhahnung Indien: 21.-25.11.2016

Schiffbau und Meerestechnik in Indien

22.11.2016	Präsentationsveranstaltung „The German Maritime Industry“, AHK Indien und Deutsches Generalkonsulat, Podiumsdiskussion, Networking Lunch
Mumbai	Individuelle B2B Meetings im Hotel Abendempfang
23.11.2016	Organisation Individueller B2B Meetings mit indischen Geschäftspartnern im Hotel und/oder vor Ort bei den Geschäftspartnern
24.11.2016	Treffen mit Dept. of the Indian Navy branch Mumbai Besichtigung Mazagaon Dock Shipbuilders Ltd Individuelle B2B Meetings Weiterreise nach Panaji Informelles Abendessen
25.11.2016	Round Table und B2B Meetings Optional: Besuch Goa Shipyard Individuelle Abreise
Panaji, Goa	

Das BMWi-Markterschließungsprogramm

Diese Reise erleichtert deutschen KMU und Selbstständigen den Einstieg in den indischen Markt. Die Reise bietet eine intensive und spezifische Vorbereitung und Sondierung von Geschäftsmöglichkeiten. Zentrales Element der Maßnahme sind die individuell vorbereiteten Erstkontaktgespräche mit potenziellen Geschäftspartnern – wenn möglich vor Ort in den indischen Firmen. Anmeldeschluss ist der 30.09.2016.

Leistungen

Die Teilnehmer der Geschäftsanhahnung erhalten vorab u.a. auf die spezifischen Erfordernisse ihres Unternehmens zugeschnittene kompakte Informationen über Wettbewerb und wichtige Nachfragesegmente, Kurzprofile von möglichen und vorbereiteten Geschäftskontakten sowie eine Zielmarktanalyse. Diese enthält u.a.:

- fachspezifische Informationen über Marktpotenziale
- Stärken und Schwächen des Marktes
- politische und rechtliche Rahmenbedingungen
- technische und logistische Voraussetzungen und Verfahren
- Einstiegs- und Vertriebsinformationen

Kosten

Neben den Kosten für Flug und Hotelübernachtungen, Visa, Verpflegung und Logistik vor Ort fällt für die Teilnahme an der Markterkundungsreise ein Eigenanteil an, der nach Unternehmensgröße gestaffelt ist:

- 500 Euro (netto) für Unternehmen mit weniger als 1 Mio. Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitern
- 750 Euro (netto) für Unternehmen mit weniger als 50 Mio. Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitern
- 1000 Euro (netto) für Unternehmen mit mehr als 50 Mio. Jahresumsatz oder mehr als 500 Mitarbeitern